

er zweihundert Gulden!" antwortete der Czeche. Sagt Beiteles zu seinem Freund Pinkeles: "Kannst du nicht kaufen den Schimmel für zweihundert Gulden, siehst du nicht, daß er geht lahm?" — "Hab' ich's doch gesehen!" giebt Pinkeles zurück, "kann ich darum noch geben vierzig Gulden?" "Wenn Schimmel ist lahm, will ich nur haben sechzig Gulden!" sagt mit traurigem Gesicht Bruder Czech. Nach vielem Handeln erhält der Jude das Pferd für 50 Gulden und die beiden Freunde fahren mit dem Schimmel ab. "Wie halbt, bist du ein Narr!" raisonnirt Beiteles. "Wie kannst du geben fünfzig Gulden, der Schimmel ist lahm und ist nur werth vierzig Gulden!" Zwick Pinkeles vergnügt mit den Augen und sagt: "Stuß, ist der Schimmel doch werth zweihundert Gulden, hab' ich ihm doch vorher reingeschlagen einen Nagel in den Hinterfuß, daß der Czech soll glauben, der Schimmel sei lahm!" Beiteles weiß sich heimlich von seinem Freund Pinkeles zu entfernen und läuft spornstreichs zu dem Czechen, um ihm zu erzählen, daß Pinkeles ihn betrogen habe. Gleichmüthig antwortet der Pferdeverkäufer: "Macht mir, hab' ich selbst gesehen, daß er hat eingeschlag'n Schimmel einen Nagel, war Schimmel schon vorher lahm!" Beiteles eilt wieder zu Freund Pinkeles und sagt: "Ist Dir der Czeche doch über. Der Schimmel ist doch lahm, weil er schon vorher lahm, Du hast geglaubt, der Schimmel hinte, weil Du ihm hast eingeschlag'n ein Nagel. Gott du Geredter, hat er Dich gemacht und hast du bezahlt zu viel für den Schimmel!" Schläuer noch denn vorher zwick Pinkeles jetzt mit den Augen und schmunzelt:

"Wie heißt? Hab' ich ihn doch gemacht, hab' ich ihn gegeben ein' falschen Fünzigguldenchein!"
 — Die hochnasigen Rekruten. Sergeant (aus dem Instruktionbuche vorlesend): "Es ist dem Soldaten nicht erlaubt, sich den Tag über auf das Bett zu legen; dasselbe muß vielmehr nach dem Verlassen aufgemacht und bis zur Requite in steter Ordnung gehalten werden. (Erläutern): Da giebt's aber unter Euch so hochnasige Kerls, die sich einbilden, sie wären Grafen oder Barone und hätten das Recht, sich wenn's ihnen einfällt, auf den — Strohsack zu legen! Wenn ich aber so Einen erwisch'!"

Zum Frankfurter Schützenfest.

Bei Büchsenknall und Pulverdampf den grünen Main entlang, Als gält's um Frankfurt heißen Kampf und ernsten Waffengang! Nicht blind geloben ist der Lauf, die Lust durchschau' das Blei, Doch Jubel bringt zum Himmel auf, nicht wildes Feldgeschrei. Und gilt es diesmal keine Schlacht und steht nur Nebenblut, Allddeutschland zeigt, daß seine Macht auf festem Grunde ruht; Wir stehen heute Mann an Mann, in guter, schlimmer Stunde, Wer ist's, der töden darf und kann den festen Herzensbund, Der Dänmark und Germania heut' neu zusammenhält. Und stünde gegen beide da in Waffen eine Welt? Was einst das Deutsche Reich entfernt von Oesterreich, wick der Zeit, Es haben ihren Spott verlernt die Spötter weit und breit. Wer gegen uns zu Felde zieht, bedenk' sich seines Tduns, Was einem nur von uns geschieht, geschieht in Zukunft uns. Wo Oesterreich und Deutsches Reich die Fahnen lassen weh'n, An Kraft und treuem Willen gleich, da kann kein Feind bestehn. Vrieh fest, du Schützenjubil, vor; reich, Schützen, Euch die Hand, Vor Oesterreichs Rohr und Deutschlands Rohr hält keine Scheit Stand.

Wenn deutsche Schützenfreude sein am grünen Main erklingt, Giebt sie der Main dem alten Rhein, der sie zum Meere bringt; Das Meer giebt sie dem Völkchenflug, der trägt sie über Land Im schnellen, weiten Reisezug, die selbst am fernsten Strand, Vom Rette sich ein Wiberball erhebt mit leisem Klang; „Bei, Pulverdampf und Büchsenknall den grünen Main entlang.“

Standesamtliche Nachrichten von Eibenstock vom 6. bis mit 12. Juli 1887.

Geboren: 201) Dem Schuhmacher Karl Richard Voigtmann hier 1 Sohn. 202) Dem Handschuhmacher Richard Unger hier 1 Sohn. 203) Dem Steuerassessor Ernst Gustav Gerber hier 1 Tochter. 204) Dem Schuhmachermeister Gustav Friedrich Rau hier 1 Tochter. 205) Dem Maschinenfitter Ernst Hermann Unger hier 1 Tochter. 206) Dem Handarbeiter Ernst Louis Süh hier 1 Sohn. 207) Dem Gasthofbesitzer Ernst Ludwig Günther in Wolfgrün 1 Tochter. 208) Dem Hilfsweichenfeller Gustav Moritz Unger in Blautenthal 1 Tochter. 209) Dem Bäcker Karl Ferdinand Bleyer hier 1 Sohn.
Aufgehoben: 39) Der Bergarbeiter Otto Ferdinand Brunert in Delitzsch bei Lugau mit der Näherin Marie Pauline Lent hier. 40) Der Schuhmacher Hermann Joseph Fuchs hier mit der Stickerin Anna Wilhelmine Fuster hier.
Gestorben: 118) Des Fleischermeisters Karl Eduard Schürer hier Tochter, Johanne Marie, 12 Tage alt. 119) Die Ehefrau Lina Helene Entian geb. Reinel in Blautenthal, 33 Jahre 10 Tage alt. 120) Des Handschuhmachers Richard Unger hier Sohn, Georg Philipp, 6 Tage alt. 121) Der unverheh. Maschinengehilfen Clara Marie Biehweg hier Tochter, Elsa Clara, 2 Monate 16 Tage alt. 122) Des Maschinenfitters Karl Bernhard Reuber hier Tochter, Martha Elise, 1 Jahr 10 Monate 15 Tage alt. 123) Der unverheh. Stickerin Anna Auguste Pause hier Tochter, Elsa Minna, 3 Monate 3 Tage alt. 124) Des Maschinenfitters Emil Erdmann Seidel hier Sohn, Ernst Emil, 11 Monate 15 Tage alt.

Allgemeine Assecuranz in Triest.

(Assicurazioni Generali.)

Gegründet im Jahre 1831.

Der Rechnungs-Abschluß für das Jahr 1886 weist nach, daß die Gesellschaft folgende Garantiefonds besitzt:

An vorhandenen Beständen:

Gesellschafts-Capital:	Gulden 5,250,000. —
Reserven für laufende Risiken und schwebende Schäden:	" 23,879,917. 89.
Gewinnst-Reserven:	" 5,529,692. 08.
Reserven für unter die Lebensversicherungen zu vertheilende Gewinn-Anteile:	" 428,539. 07.
	Gulden 35,088,149. 04.

Im Jahre 1886 wurden 41018 Schäden mit der Summe von 9 Millionen 814 Tausend 465 Gulden und 42 fr. bezahlt, wie die bei den Herren Agenten ausliegenden gedruckten Schädenverzeichnisse nachweisen.

Seit dem Bestehen der Gesellschaft wurde überhaupt die Summe von 197 Millionen 280 Tausend 155 Gulden und 20 fr. für Schädenzahlungen verausgabt.

Die Allgem. Assecuranz übernimmt Versicherungen:

- von Waaren, Mobilien, Erntevorräthen u. s. w., sowie, sofern es die Landesgesetze gestatten, Gebäulichkeiten aller Art, gegen Feuer- und Blitzschäden und Dampfkeessel- und Gas-Explosionen;
- gegen Hagelschäden;
- Transportschäden zu Wasser und zu Lande;
- Bruch von Spiegelglasseiben und Spiegeln, und
- auf das Leben des Menschen in der mannigfaltigsten Weise, gegen billige, feste Prämien und stellt die Policen in Deutscher Reichswährung aus.

Zu jeder Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten:

Adalbert Seyfert in Eibenstock.
Oscar Böttcher in Stützengrün.

An die geehrte Einwohnererschaft!

Die Tage, an welchen das Sängerkfest des Obererzgebirgischen Gauverbandes, mit welchem gleichzeitig der hiesige Gesangverein „Liederfranz“ sein 50jähr. Stiftungsfest begeht, hier abgehalten wird, sind nahe gerückt. Am 31. Juli und 1. August d. J. werden ca. 900 auswärtige Sänger, von denen ca. 700 um nächtliche Beherbergung gebeten haben, in unserer Mitte verweilen und durch heiteren, wie auch ernstern Liedersang uns genugsame Stunden bereiten. Wie allerorts üblich, so liegt nun auch dem unterzeichneten Wohnungsausschusse die Aufgabe ob, diese gern gesehenen Gäste, soweit sie hier zu übernachten gedenken, zu verquartieren. Es wird daher an die geehrte Einwohnererschaft, welche bereits bei dem Gaufrühfest im Jahre 1871, sowie später bei anderen festlichen Gelegenheiten so bereitwillig und gastfreundtschaftlich sich gezeigt hat, hierdurch die ergebene und dringende Bitte gerichtet, auch bei dem bevorstehenden Feste wieder reichlich Gastfreundschaft durch Gewährung von Sängerquartieren ausüben und somit den guten Ruf unserer Stadt bewahren zu wollen.

Eibenstock, am 14. Juli 1887.

Der Wohnungsausschuß.

Meissner, Vorstand.

Die Dampfziegelei Auerhammer bei Aue

empfiehlt täglich

frisch gebrannte Maschinenziegel

bester Qualität zum Verkauf.

Gessner, Möckel & Co.

Militär-Verein Eibenstock.

Diejenigen Kameraden, welche sich an dem für nächsten Monat in Aussicht genommenen Krieger-Extrazuge nach Elßaß-Lothringen zu betheiligen gedenken, wollen diesbezüglich Anmeldungen bei dem Unterzeichneten, von welchem das Nähere zu erfahren, bis spätestens 24. d. M. bewirken.

Alban Meichsner

d. J. Vorsteher.

Wollene Kleiderstoffe, Schwarze Cachemires verkaufe, um vollständig zu räumen, bedeutend billiger als bisher. Eine Partie Kleider in knappem Maaß gebe ganz besonders billig ab.

A. J. Kalitzki.

4—5000 Mark

sind gegen mündelmäßige Sicherheit und mäßigen Zinsfuß auszuleihen durch den Militär-Verein zu Eibenstock.

Einige Mädchen

die mit der Handarbeit gut bewandert sind, finden sofort Arbeit bei

Ferdinand Voigtmann.

Rauch-Club Eibenstock.

Heute Donnerstag Abends 9 Uhr:

Außerordentliche Haupt-Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung: Den am 17. d. M. in Aussicht genommenen Ausflug betr. Es wird gebeten, daß sich die Mitglieder zur vorgenannten Zeit zahlreich einfinden.

Der Vorstand.

H. Tröger.

Auction v. Bogtschen $\frac{4}{4}$, ev. $\frac{3}{4}$ u. $\frac{6}{4}$ Stidmaschinen.

Wegen behördlich angeordneten Umbau müssen einige, erst kürzlich gestellte Maschinen schnell verauctionirt werden. Bedingungen leicht. — Versammlung: 17. Juli 1 Uhr in Gündels Restauration in Unterstützengrün zwischen Eibenstock, Auerbach, Schneeberg. Event. gute Arbeit vorhanden.

Ehrenerkklärung.

Die am 11. d. M. in den Abendstunden in der Pöhländ'schen Restau-

ration gegen Herrn Robert Ostar Heinz in Uebereilung ausgesprochene Beschuldigung, nehme ich hiermit zurück.

Gustav Pehold.

Druck und Verlag von C. Hannebohn in Eibenstock.

Statt besonderer Meldung.

Heute wurde uns ein Junge geboren.

Mutter u. Kind sind wohl u. munter.

Forst-Amt Rawitzsch.

Posen, 10. Juli 1887.

Wolf, Oberförster.

und Frau Camilla geb. Hölzel.

In kürzester Frist neues volles

Haar und eleganten Bart durch

Weissbachs

schnellwirkende Tinktur.

In Flaschen zu nur 90 Pfg.

allein icht in Braun's Kräuter-

gewölbe in Eibenstock.

Einem zuverlässigen Sticker

sucht Gottfr. Müller.

Ein ordentl. Dienstmädchen

wird am 1. August a. c. gesucht. Zu

erfahren in der Exped. d. Bl.

Hierzu die Beilage: „Humorist. Blätter.“

Er
wöchentlich
zwar Dien
tag und S
fectionspre
Zeit
No.
auf
Im
die in d
Straße, 1
Mehlhorn
Auerberg
48, 50 u
Plänerleit
Gerstenbe
20 bu
6 aho
1 ebe
2937 f
2959
954
186
36
3
8
1739
965
246
34
407
483
133
14
2
1 fid
6388 fid
Eine
betont, d
gegenübe
Die He
auch von
Stelle r
gebenden
auch die
Frankrei
in Deut
verlege,
ung her
der beif
Weise se
wandten
dürfe, T
franzö
n a h m e
beantwo
Berföhn
trauen,
wo die
Aufrech
stift ger
als sich
in den
Die
Warnur
„Se
dort we
sorgniß;
weilende
Tage ni
des Pö
Wir for
Zuständ
nicht un
Ein
Die
aus Pa
reit b